

Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Förderung der Lesekompetenz im Sach-/Fachunterricht (Lab)
Code der Lehrveranstaltung	83006
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GERM-01/C
Sprache	Deutsch
Studiengang	Universitärer Lehrgang für die Grundausbildung der Lehrpersonen für die Mittel- und Oberschule in deutscher Sprache - 60KP
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	Training course 30 KP - German section Training course 60 KP - Ladin section Training course 30 KP - Ladin section
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Ildikò Erika Stephanie Risse, Stephanie.Risse@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/12298
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	1
KP	1
Vorlesungsstunden	0
Laboratoriumsstunden	8 Gruppe 1, 2, 3 und 4: Prof. Dr.in Risse Stephanie
Stunden für individuelles Studium	19
Vorgesehene Sprechzeiten	
Inhaltsangabe	Die Beherrschung bildungssprachlicher Kompetenzen gilt in der modernen Bildungsforschung als fundamentales Nadelöhr für den schulischen Erfolg und die gesellschaftliche Teilhabe. Während der basale Schriftspracherwerb in der Primarstufe weitgehend

	abgeschlossen sein sollte, stehen Schülerinnen und Schüler in der Mittel- und Oberstufe vor qualitativ neuartigen Herausforderungen. Sach- und Fachtexte weisen eine hohe Informationsdichte, komplexe syntaktische Strukturen (z. B. Nominalstil, Passivkonstruktionen, komplexe Attribute) sowie ein spezifisches Fachvokabular auf, das sich signifikant von der alltäglichen Kommunikationssprache unterscheidet. Lesekompetenz darf im Fachunterricht daher nicht als statische, bereits im Deutschunterricht vollständig erworbene Fertigkeit vorausgesetzt werden. Vielmehr ist sie als dynamischer, domänenspezifischer Prozess zu verstehen, der im jeweiligen Fachkontext explizit angeleitet und trainiert werden muss. Ein mechanistisches Verständnis von Lesen als bloße „Sinnentnahme“ – die sogenannte Container-Metapher, die den Text als passiven Behälter für fertige Bedeutungen betrachtet – greift hierbei zu kurz. Erfolgreiches Lesen ist stattdessen eine aktive kognitive Bedeutungskonstruktion auf Basis des Zusammenspiels von Textmerkmalen, sprachlichem Vorwissen und inhaltlichen Schemata des Lesers / der Leserin.
Themen der Lehrveranstaltung	• Bildungssprache vs. mündliche geprägte Alltagssprache • Didaktik des sprachsensiblen Fachunterrichts und des Scaffolding • Modellierung von Lesearten und Lesestrategien • Intervention bei Leseschwierigkeiten in der Sekundarstufe • Digitales Lesen und Medienkompetenz
Stichwörter	Leseförderung, Bildungssprache
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Gruppenarbeit, Werkstattgespräch
Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Wissen und Verstehen Die Studierenden verstehen, dass die intrinsische Motivation vor allem bei

	literarischen Texten wirksam ist, während die Lesemotivation im Fachunterricht maßgeblich durch die themenbasierte beziehungsweise extrinsische Motivationsstruktur (Nützlichkeit, Wichtigkeit, Erfolgserwartung) getragen wird. verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich der linguistischen Stolpersteine der deutschen Bildungssprache (z. B. komplexe Satzgefüge mit Nebensatzstrukturen, nominale Verdichtungen, unpersönliche Konstruktionen) und kennen deren selektierende Wirkung im Bildungssystem, insbesondere in heterogenen Gruppen kennen das Konzept des Scaffolding nach Gibbons verstehen den kognitiven Unterschied zwischen der Verarbeitung analoger Printmedien und digitaler, multimodaler Hypertexte. Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden können eigenständig Sachtexte, Darstellungen und Aufgabenstellungen auf sprachliche und kognitive Hürden hin prüfen und diese kriteriengeleitet modifizieren. entwerfen didaktische Leseaufgaben und -aktivitäten, die dem dreistufigen PISA-Lesekompetenzmodell entsprechen, und setzen diese in konkrete unterrichtliche Handlungsaufforderungen um: Lesephase 1 (Lokalisieren & Markieren); Lesephase 2 (Verstehen & Kollaborieren); Lesephase 3 (Kritisch Reflektieren). Kommunikation Die Studierenden
--	--

	sind in der Lage, Schülerinnen und Schülern ein klares, prozessorientiertes und ermutigendes Feedback über deren Lesekompetenzen zu geben, um deren lesebezogenes Selbstkonzept positiv zu beeinflussen. fungieren im eigenen Fachunterricht bewusst als sprachliches Vorbild. Lernstrategien Die Studierenden entwickeln einen professionellen, forschenden und selbstreflexiven Habitus bezüglich ihres eigenen Fachunterrichts und hinterfragen kontinuierlich ihre Alltagstheorien über das Leseverhalten Jugendlicher. sind in der Lage, eigene Verständnisbarrieren beim Lesen komplexer wissenschaftlicher Texte zu identifizieren und metakognitive Strategien zur eigenen Informationsverarbeitung anzuwenden. können ihren eigenen Professionalisierungsprozess im Bereich der Leseförderung selbstgesteuert planen und strukturieren, indem sie aktuelle bildungspolitische Entwicklungen, empirische Studien und fachdidaktische Materialien eigenständig rezipieren und evaluieren.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Mündliches Prüfungsgespräch
Bewertungskriterien	Inhaltliche und sprachliche Korrektheit, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur
Pflichtliteratur	Leisen, J. (2020). <i>Handbuch Lesen im Fachunterricht: Sachtexte sprachsensibel bearbeiten. Verstehendes Lesen vermitteln</i> . Klett Sprachen.
Weiterführende Literatur	
Weitere Informationen	

Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung
---	---------------------